Kleine Ausland-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **28 (1949)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleine Ausland-Nachrichten

Automobile für die Kriegsinvaliden

Im Rahmen der erweiterten Versicherungsleistungen verteilt die britische Kriegsrentenverwaltung in den ersten zwei Jahren 1200 Automobile kostenlos an Schwerkriegsverletzte der beiden Weltkriege, um ihnen größere Bewegungsfreiheit zu verschaffen. Die Wagen sind befreit von Versicherungsprämie und Straßenbenützungsabgaben, zudem erhalten ihre Besitzer jährlich 45 Pfund in bar.

Rote Hysterie in den USA

Aus allen Schulbibliotheken der Stadt Neuyork wurde das bekannte liberale Wochenblatt «The Nation» verbannt.

In einem der Tausende von Verhören von Staatsangestellten wegen kommunistischer Gesinnung wurde eine Frau von 59 Jahren aufs eindringlichste befragt, ob sie wirklich während des Krieges einen Sweater gelismet habe für die russische Kriegsfürsorge.

(«News Chronicle.»)

Der augenblickliche Bestseller in Hollywood ist eine Broschüre des «Filmverbandes für die Erhaltung amerikanischer Ideale» mit Ratschlägen, wie man sich vor dem Verdacht schützen kann, Kommunist zu sein. Darin wird den Filmproduzenten empfohlen, nicht das System der freien Konkurrenz oder einen Unternehmer zu beschimpfen, nicht den gewöhnlichen Mann zu rühmen, nicht das Versagen im Leben zu preisen, um irgendwelchen persönlichen Erfolg herabzusetzen, nicht einen niederen Charakter durch rücksichtslosen Erwerbstrieb zu kennzeichnen. («Daily Express»)

Hinweise auf neue Bücher

Anna Seghers: Das siebte Kreuz. 368 Seiten. Büchergilde Gutenberg, Zürich 1949.

Sieben Menschen, sieben nach Herkunft, Gesinnung und Charakter ganz verschiedene Menschen — so verschieden wie die Schichten von Hitlers Gefangenen waren — entfliehen aus dem berüchtigten Konzentrationslager Westhofen. Sechs von ihnen werden sehr bald wieder von den Henkersknechten eingefangen; nur einer, Georg Heisler, ein «Politischer», entkommt dank früheren Genossen und Freunden. Doch was bedeutet solches Entkommen — in das Land, das ja selbst ein einziges großes Konzentrationslager ist? Das Mißtrauen, das Gefühl des Umstelltseins wächst in dem Verfolgten, um ihn nicht mehr loszulassen — bis Menschen wieder Menschen werden, Freunde wieder Mut fassen, Vertrauen zu Liebe, Freundschaft zu Aufopferung wird. Da ist Paul Röder, ein Jugendfreund Georgs, ein kleiner Arbeiter mit einer großen Familie, der nichts mehr wissen will von all dem, was um ihn herum geschieht. Und plötzlich, auf eine ganz natürliche, ganz menschliche Weise wird dieser kleine Bürger und Familienvater ein Mann und Freund, Genosse und Verteidiger des Rechts, Kämpfer für die Freiheit. Nichts zählt mehr für ihn außer der Rettung des Freundes, in der sich das realisiert, was er für die Rettung des deutschen Volkes aus der Sklaverei tun kann, tun muß.

Meisterhaft hat Anna Seghers diese atemberaubenden Vorgänge erzählt, meisterhaft hat sie die Menschen gezeichnet, die in diesem unseligen Deutschland leiden, leben, hassen, einen Ausweg suchen, kämpfen. Keine dieser Gestalten ist überzeichnet, jede